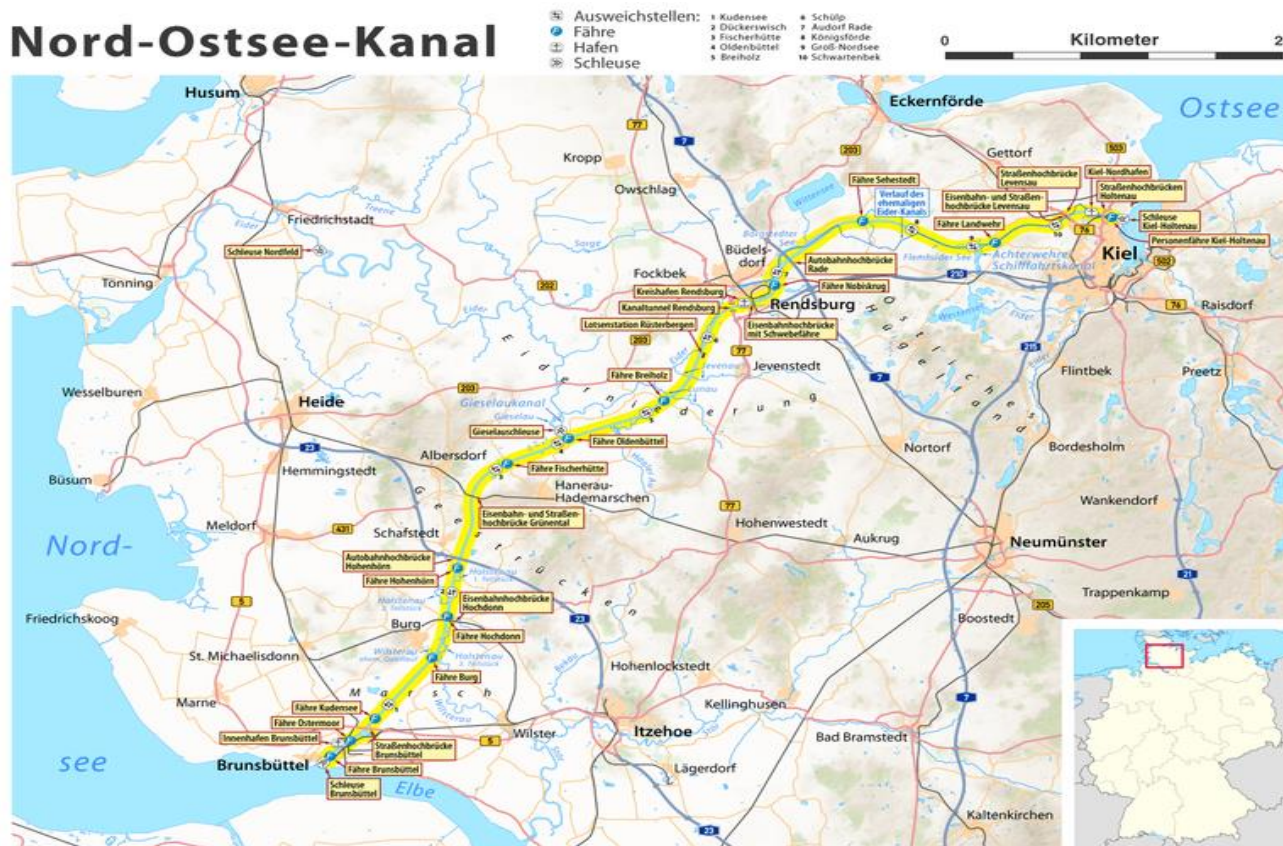


Nord-Ostsee-Kanal

Nord-Ostsee-Kanal



Der Nord-Ostsee-Kanal (NOK), bis 1948 Kaiser-Wilhelm-Kanal genannt, ist eine künstliche Wasserstraße und verbindet die Nordsee – bzw. die Elbe – mit der Ostsee. Er erstreckt sich **von Brunsbüttel im Westen bis Kiel-Holtenau im Osten**. Durch Schleusen an den beiden Kanalenden wird der Wasserstand gehalten.

Erbaut wurde der NOK in den Jahren **1887 bis 1895**. Damals hatte der Kanalquerschnitt, der als **Trapezquerschnitt** ausgebildet war, eine Sohlenbreite von 22 m, eine Wasserspiegelbreite von 66,7 m und eine Wassertiefe von 9 m.

Die **1. Kanalerweiterung** erfolgte bereits **1907 bis 1914**. Mit je 2 zusätzlichen Schleusen und der Errichtung weiterer 3 Hochbrücken wurde der Kanal der damaligen Entwicklung im Schiffs- und Flottenbau angepasst. Die **Kanalsohle** wurde von 22 m **auf 44 m verbreitert** und die Wassertiefe von 9 m **auf 11 m vertieft**.

Die **2. Kanalerweiterung** fand in den Jahren **1965 bis 2000** im Rahmen eines umfassenden Anpassungs- und Sicherungsprogramms statt. Ziel dieses Ausbaus war es, das Kanalbett gegen die höheren fahrdynamischen Beanspruchungen der zunehmend größeren Schiffe zu sichern und damit Schäden an den Kanalböschungen entgegenzuwirken. Der **Ausbau** erstreckte sich **von Brunsbüttel bis zur Weiche Königsförde** östlich von Rendsburg (Kkm 80). In diesem Abschnitt weist der Querschnitt nunmehr eine **Sohlenbreite von 90 m**, eine **Wasserspiegelbreite von 162 m** und eine **Wassertiefe von 11 m** auf. Im weiteren Verlauf des Kanals bis zur Schleuse Kiel-Holtenau, der so genannten Oststrecke, konnte wegen der ausreichenden Standsicherheit der Böschungen auf eine Querschnittsvergrößerung verzichtet werden. **In diesem Abschnitt hat der Kanal noch heute die Abmessungen von 1914 und bildet damit den verkehrlichen Engpass.**

Der NOK ist mit knapp **34.900 Schiffspassagen** (2012) die **meistbefahrene künstliche Wasserstraße der Welt**. Es folgen der **Suez-Kanal mit 17.230** und der **Panama-Kanal mit 14.500** Passagen. Was **die natürlichen Seewege** angeht, wird die Malakka-Straße zwischen dem Indischen Ozean und dem südschinesischen Meer als die Meistbefahrene geführt. Danach wurden allein in Singapore, am östlichen Ausgang der Malakka-Straße gelegen, 328 Mio. Tonnen Güter umgeschlagen; ein Zehntel mehr als in Rotterdam, dem zweitgrößten Hafen der Welt.

Eckhard Zerth